

Nachricht aus der Kirchengemeinde Flemhude



Ausgabe 208

**November · Dezember 2022
Januar · Februar · März 2023**

Nachricht aus der Kirchengemeinde Flemhude

Ausgabe Nr. 208 Impressum

| | |
|--|--|
| Herausgeber | Ev. - Luth. Kirchengemeinde Flemhude Kirchkamp 1 · 24107 Flemhude kircheflemhude@gmx.net www.kirche-flemhude.de |
| Redaktion und Layout Schlusskorrektur Gesamtherstellung | Andreas Lux (verantwortlich), Carsten Bock, Birgit von Brandis, Manuel Dethloff Susanne Witt Druckerei L&S Digital GmbH & Co. KG Köpenicker Straße 51 · 24111 Kiel |
| Verteilung Auflagenhöhe Kontonummer | Gemeindeglieder 2.200 goldgelbe Stück! Kirchenkreis Altholstein · Evangelische Bank eG IBAN DE08 5206 0410 3906 4634 01 BIC GENODEF1EK1 |

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe unseres Gemeindebriefes ist der **07.03.2023**.

Die Redaktion bittet um termingerechte Einsendungen von Beiträgen, da Eingänge nach Redaktionsschluss nicht mehr berücksichtigt werden können. Die Redaktion behält sich das Recht vor, eingehende Beiträge ggf. zu kürzen oder zu bearbeiten.

Die Redaktion

„Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen.“

So finde ich das am Ende der Weihnachtsgeschichte. Ich frage mich, welche Worte denn gemeint sind. Maria wird doch auch zuerst ihre Bildereindrücke und Körpererinnerungen haben. Vom Neugeborenen, das in die Luft greift und sich ins Leben schreit. Diese Wehrlosigkeit des Kindes! Und dann die Fremden, die Hirten, die hereinkommen und berichten: „Fürchtet euch nicht!“, habe der Engel gesagt.

Und das, glaube ich, wird es sein. Diese drei Worte.

Da liegt der kleine Junge. Grade noch im warmen Mutterleib. Jetzt ist er allem ausgesetzt, hilflos: Jeder könnte mit ihm machen, was er will. So wird Gott Mensch. Und der Engel sagt zu uns: Auch du bist gemeint. Hab keine Angst.

Das stelle ich mir am schwersten vor: die Angst und die Sorgen loszulassen. Auszuhalten, dass du zerbrechlich bist und die Zukunft nicht in der Hand hast. Du nicht und wir ändern ebenso wenig. Auszuhalten, dass wir verletzlich sind, und sich doch nicht innerlich abzuschotten. Keine Sündenböcke zu suchen, nicht in Illusionen zu flüchten.

Freilich haben wir Anlässe genug, uns zu fürchten. Aber der Engel sagt „Fürchtet euch nicht!“, weil jemand oder etwas uns etwas zuleide tun könnte. Das ist das Risiko: Vertrauen zu haben.

*Auf ein gutes Weihnachtsfest
Ihr Pastor Andreas Lux*



Foto: Ralf Ruppert auf Pixabay

Die Woche ausklingen lassen

... bei Kerzenschein in der Kirche zum Beispiel, ein altes Adventslied, ein neues, ein kurzes Gebet und etwas zum Nachdenken dazu: wir laden Sie ein freitags im Dezember um 19 Uhr zu unseren Adventsandachten.

Der Kirchengemeinderat

Wie es zu Heiligabend sein wird

– mit Coronavorschriften zum Beispiel: das möchten wir selber gerne wissen. Im letzten Jahr war die Besucherzahl begrenzt, und es bedurfte eines aktuellen Tests einer Teststelle. Dieses Jahr, Stand bei Redaktionsschluss Anfang November, ist das noch gar nicht klar. Eine Maskenpflicht besteht, aber sonst ist noch offen, ob es Einschränkungen geben wird. Schauen Sie doch beizeiten auf unsere Webseite www.kirche-flelhude.de, die wir mit aktuellen Informationen versorgen.

Der „Gottesdienst für Groß und Klein“ wird in diesem Jahr wieder im Bürgerhaus Melsdorf stattfinden. Das Tragen von Masken ist aufgrund der erwartbaren Anzahl von Gottesdienstbesucherinnen und -besuchern gerne gesehen.

Der Kirchengemeinderat

Heizen in der Kirche

Die steigenden Kosten für Strom und Gas gehen auch an unserer Kirchengemeinde nicht spurlos vorüber. Daher wird die Grundtemperatur in der Kirche von 15 auf 14 Grad gesenkt, die Nutzungstemperatur von 17 auf 16 Grad. Bei zu hoher Luftfeuchtigkeit heizt die Heizung automatisch gelegentlich auch über diese Temperatur hinaus.

Im Zweifelsfall bringen Sie sich für die Gottesdienste, Andachten, Konzerte und weiteren Veranstaltungen in unserer Kirche lieber einen Pullover mehr mit.

Der Kirchengemeinderat

Friedensgebet in der Flelhuder Kirche

So lange der elende Krieg in der Ukraine währt, laden wir Sie zu einem kurzen Friedensgebet ein. Jeden

Dienstag um 18 Uhr

wollen wir das tun, was von Alters her Aufgabe der Kirche war: stellvertretend für viele eine Stimme der Hoffnung sein, dass diese Welt nicht ganz und gar den Mächten der Gier überantwortet ist. Sie sind herzlich willkommen, mit uns innezuhalten.

Der Bibelkreis

Schönes Ergebnis der Haussammlung

Wir freuen uns, dass so viele Menschen dafür gesorgt haben, dass die erste Haussammlung seit Corona mit einem guten Ergebnis abgeschlossen werden konnte. Insgesamt kamen 5.401 Euro zusammen, bestimmt für unsere Seniorenarbeit, den Druck dieses Gemeindebriefes und die Arbeit des Fördervereins der Kirchengemeinden Flemhude/Westensee. Dank sei allen Sammlerinnen und Sammlern und denen, die diese Sammlung und damit unsere Arbeit vor Ort unterstützen!

Der Kirchengemeinderat

Zahlen gefällig? Pfarrstellenkonzept 2030

Die Kirchengemeinden Flemhude, Westensee und Kronshagen rücken enger zusammen – soweit das denn möglich ist. Vorerst geht es um ein Konzept zur Sicherung der Region mit Pfarrstellen. Denn Pensionierungen sowie geringere Zahlen an Pastorennachwuchs und Kirchenmitgliedern nötigen zur Vorsorge. Darum haben Mitglieder der Kirchenvorstände mit den Pastoren und Pastorinnen der Region ein Pfarrstellenkonzept erarbeitet, das nun von den Kirchengemeinderäten verabschiedet worden ist. Ziel: in jeder Gemeinde soll der Dienstsitz eines Pastors / einer Pastorin bleiben. Grundlage sind die geschätzten Zahlen der Kirchenmitglieder 2030.

Demnach könnte es 2030 so aussehen: Es können 3,5 Pfarrstellen besetzt werden: Flemhude 0,5 (plus 0,25 Hilfe aus Kronshagen), Kronshagen 2 (davon 0,25 als Hilfe für Flemhude), Westensee 1,0 Pfarrstelle. Ob es genügend Menschen gibt, um die Stellen zu besetzen, wird sich noch zeigen.

Derzeit sind 4,5 Pfarrstellen besetzt: Flemhude 1,0, Kronshagen 2,5 (davon 0,25 Abordnung nach Westensee), Westensee 1,0 plus 0,25 Abordnung aus Kronshagen. 2023 werden 0,5 von Kronshagen ruhestandsbedingt vakant.

Zahlen. Aber der Mensch denkt, und Gott lenkt: wer kennt die tatsächlichen Verhältnisse von 2030? In jedem Fall dürfte klar sein, dass sich auch in der Arbeit, dem „Angebot“ der Kirchen, einiges ändern wird, nicht zwangsläufig zum Schlechten freilich. Das ist dann weiter auszuhandeln und gehört zu den Aufgaben unserer neuen Mitglieder der Kirchengemeinderäte. Auch, was gemeinsam in der Region getan werden kann.

Pastor Andreas Lux

Vom Wachsen und Werden – Gottesdienst zur Tauferinnerung

Am 11. September 2022 haben wir in Flemhude Tauferinnerung mit 16 Kindern der Jahrgänge 2015 und 2016 und ihren Familien gefeiert. Der Gottesdienst drehte sich rund um das Thema „Wachsen wie ein Baum“.

„Alt wie ein Baum möchte ich werden. Genau wie der Dichter es beschreibt. Alt wie ein Baum mit einer Krone die weit, weit, weit, weit; die weit über Felder zeigt,“ so heißt es in einem Lied der Gruppe Puhdys. Mit jedem unserer Lebensjahre wachsen wir, sammeln Erfahrungen, entwickeln Fähigkeiten und Fertigkeiten – genauso wie ein Baum, der sich Jahresringe anlegt und eine Krone ausbildet. Symbolisch haben wir unsere Jahresringe mit Seilen in den Altarraum gelegt. Die Kinder durften gemeinsam entdecken, wo und wie sie in ihrem Leben bereits gewachsen sind und woran wir erkennen, dass wir uns entwickelt haben. Gegenstände wie Kleidung, Fahrzeuge, Bücher und Spielsachen halfen dabei.



Foto: Manuel Dethloff

Vier Generationen der Familie Mews standen freundlicher Weise bereit, um die unterschiedlichen Stationen im Leben eines Menschen von der frühen Kindheit bis zum hohen Alter auch ganz praktisch darzustellen. Auch die Musik durfte



Foto: Manuel Dethloff

selbstverständlich nicht zu kurz kommen. Lieder vom Wachsen – auch im Glauben an Gott – begleiteten den Gottesdienst. Nicht zuletzt wurde die Taufhandlung nochmals nachgestellt und verständlich erklärt. Am Ende des Tages durften alle Kinder eine Baumscheibe mit ihrem Handabdruck verzieren und als Andenken mit nach Hause nehmen.

Das Vorbereitungsteam hatte auch selbst viel Spaß beim Erkunden und Entdecken des Themas. Wir freuen uns auf weitere gemeinsame Gottesdienste für Familien!

Ricarda Dethloff

Wahl und Einführung des neuen Kirchengemeinderats

Am Ersten Advent (27. November) ist die Wahl des neuen Kirchengemeinderats. Die Wahlbenachrichtigungen wurden verschickt und die Helferinnen und Helfer für die Wahllokale im Gemeindehaus und im Bürgerhaus Melsdorf stehen bereit.

Im Januar, wenn Weihnachten hinter uns liegt und alle im neuen Jahr nach vorne schauen, möchten wir die Männer und Frauen in ihr Amt einführen und diejenigen, die nicht mehr weitermachen, aus ihrem Amt verabschieden. Das geschieht in einem festlichen Gottesdienst am Sonntag, 22. Januar 2023 in Flemhude, wozu wir Sie herzlich einladen.

Schauen Sie sich an, wer künftig über die Geschicke der Kirchengemeinde berät und die Entscheidungen trifft.

Pastor Andreas Lux

Die Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahl des neuen KGR

Folgende Gemeindemitglieder kandidieren für den neuen Kirchengemeinderat. Die Vorstellung erfolgt in alphabetischer Reihenfolge.

Manuel Dethloff

Ich möchte dazu beitragen, die Kirchengemeinde unter den sich verändernden Rahmenbedingungen zukunftsorientiert weiterzuentwickeln. Dabei gilt mein besonderer Blick Angeboten für Familien und der Stärkung des Gemeindelebens.

Ich wohne mit meiner Familie in Meldorf und arbeite bei der Stadt Kiel. Seit zwei Jahren bin ich im Redaktionsteam des Gelben Heftes aktiv und seit März 2022 im KGR. Darüber hinaus bin ich seit mehreren Jahren Elternvertreter im Kindergarten Melsdorf.

Dieter Garbe-Schönberg

Meine Kirche ist für mich Teil meiner Heimat. Als Jugendlicher engagierte ich mich einige Jahre im Kirchengemeinderat und in der Probstei Stormarn, später lange Zeit in Chören. Nach vielen Jahren Familienzeit und intensiver Berufstätigkeit möchte ich nun wieder meinen Teil beitragen als aktives



Gemeindemitglied und mich einsetzen für einen weltoffenen, ökumenischen und toleranten Umgang miteinander. Ich denke, dass unsere Kirche gerade in diesen unsicheren Zeiten Antworten und Hilfe geben kann. Mir ist wichtig, dieses nicht falschen Ver-Führern zu überlassen, sondern für eine Stärkung der Kirche einzutreten.



Karl-Ludwig Necker

Ich bin 67 Jahre alt und wohne seit 2005 in Achterwehr. Bis zum Sommer 2020 habe ich die Fächer Mathematik und Geschichte am Gymnasium Kronshagen unterrichtet. Ich lese viel und interessiere mich für das tagespolitische Geschehen; ich koche, gärtner und reise gern. Mit großer Freude und Begeisterung singe ich seit einigen Jahren im Kirchenchor. Die vielfachen Herausforderungen für die Kirchengemeinden machen ehrenamtliche Arbeit umso notwendiger: Daher möchte ich mich hier engagieren und meinen Beitrag leisten.



Maren Osbahr

Ich bin 58 Jahre alt und wohne in Quarnbek-Rajensdorf. Ich arbeite als Bürokräftin an den Grundschulen in Strohbrück und Melsdorf. In meiner Freizeit lese ich gerne, stricke und arbeite in unserem Garten.

Seit 2012 bin ich im KGR unserer Kirchengemeinde ehrenamtlich tätig und ich kandidiere erneut, weil mir die Arbeit im KGR Spaß macht und ich unsere Kirchengemeinde weiterhin unterstützen möchte. Bisher habe ich im Haushaltsausschuss mitgewirkt sowie im Ausschuss für Feiern und Feste und das würde ich auch gerne weiterhin machen.



Helga Reimer

Ich wohne mit meiner Familie in Melsdorf. Viele Jahre habe ich im Kirchenbüro mit einer Kollegin zusammen bei Pastor Lux gearbeitet. Gerne helfe ich auch bei der Organisation von Veranstaltungen wie Weihnachtsmarkt und Erntedank.

Der Kontakt zu den Mitgliedern unserer Gemeinde ist interessant und bereichernd.

Ich würde mich sehr freuen, wieder mit im Team zu sein.

Anke Schlenz

Ich wohne in Stampe und bin ich seit 20 Jahren im Kirchengemeinderat. Seit einigen Jahren arbeite ich nun auch im Kirchenbüro. Sehr gerne würde ich weiterhin die Gemeindegarbeit mitgestalten und im Veranstaltungsausschuss mitarbeiten.



Sönke Schwarzer

Ich bin inzwischen 49 Jahre alt und stelle mich durchgehend seit 1996 zur Wahl im Kirchenvorstand, der mit der Fusion zur Nordkirche offiziell Kirchengemeinderat heißt.

Dieser Namenswechsel des Gremiums zeigt alleine, dass es in der Vergangenheit viele Veränderungen gab. Die Zukunft wird uns sicherlich noch die eine oder andere Veränderung bringen, die mit Kreativität, Ruhe und Erfahrung zu meistern sein wird. Diesen Weg möchte ich gerne begleiten, wenn ich weiterhin das Mandat bekomme.



Birgit von Brandis

Seit nunmehr fast 20 Jahren bin ich in wechselnden Funktionen für die Kirchengemeinde tätig. Meine derzeitigen Schwerpunkte sind die Verwaltung der Liegenschaften der Kirchengemeinde und die Arbeit als Baubeauftragte, was bei einer denkmalgeschützten Kirche immer Herausforderung und Bereicherung zugleich ist.

Auch wenn viele es nicht wahrhaben sollen, Kirche ist an vielen Stellen in der Gesellschaft mit ihrer Arbeit vor Ort nicht wegzudenken und für viele Menschen ein Anker in unruhigen Zeiten. Dass dies so bleibt, dazu möchte ich mit meiner Arbeit im Kirchengemeinderat einen Beitrag leisten.



Tour de Kark 2022

Am 14.08.2022 war es wieder soweit: Die 38. Tour de Kark startete. 21 Fahrradfrende machten sich bei sommerlichen Temperaturen auf die gut 26 km lange Strecke: 16 Erwachsene, 2 Teenies und 3 Kinder. Die älteste Teilnehmerin war 80 Jahre jung und der jüngste 3 Jahre alt. Nach einer kurzen Andacht ging es am Gemeindehaus in Flemhude los, über Strohbrück nach Groß Nordsee, Klein Königsförde und nach Krummwisch. Dort war unsere Mittagsstation am Feuerwehrgerätehaus aufgebaut, und alle Beteiligten konnten sich stärken. Hier schon einmal ein Dankeschön an die Freiwillige Feuerwehr Krummwisch, die uns ihr Gerätehaus ganz unkompliziert zur Verfügung gestellt hat.

Nach dieser Stärkung ging es über Stoffsee nach Achterwehr und an der Eider entlang zurück zum Gemeindehaus in Flemhude. Unterwegs und auch beim Mittagessen mussten die Teilnehmenden allerlei Fragen beantworten, Erbsen- und Maiskörner schätzen, eine Birke vermessen usw. Es war richtig Wissen gefragt! Oder wussten Sie, wann an der Kanalschleuse in Klein Königsförde die Klappbrücke montiert wurde? Und wieviel m³ Bodenaushub beim Ausbau des NOK entstanden sind? Die Mitfahrenden haben sich mächtig ins Zeug gelegt, um die Aufgaben zu bewältigen.

Zurück am Gemeindehaus in Flemhude gab es nach der Auswertung erst einmal Kaffee und Kuchen mit anschließender Siegerehrung. Und hier möchten wir uns bei unseren sechs fleißigen KuchenbäckerInnen bedanken, die uns wieder einmal ein tolles Kuchenbuffet zur Verfügung gestellt haben. Es war wieder soooo lecker!



Foto: Anke Schlenz

Den 1. Preis konnte in diesem Jahr Margrit Wulbrandt aus Rajensdorf erringen. Sie durfte den Pokal für ein Jahr mit nach Hause nehmen. Sie und alle Teilnehmenden durften sich vom Geschenketisch einen Preis aussuchen und dank unserer zahlreichen und regionalen Sponsoren konnten wir ein wahres „Geschenkebuffet“ aufbauen. Bei ausgelassener Stimmung lief der Nachmittag dann aus.

Schön war sie wieder, die Tour de Kark! Und wir hoffen, auch im kommenden Jahr wieder viele Radfahrbegeisterte begrüßen zu können.

Aber halt! Nicht zu vergessen: Wir bedanken uns bei Mirja Tietje-Schweiger für die Ausarbeitung der Tour de Kark. Und bei Dörte und Peter Münster, die wieder einmal unsere Mittagstation betreut haben sowie bei unseren Sponsoren:

Apotheke am Westensee, Apotheke im Familia-Markt, Apotheke im Hochhaus, Blumen Pfeiffer, Blumenhaus Schmidt, Firma Fornefett, Firma Hugo Hamann, Hauptsachen Frisör Marco, Kekswerk Runge & Töchter, Astrid Möller, Papeterie Sabine Simon, Hof Reese, Hof Reimershof und Firma Remondis.

Ach ja, und die richtigen Antworten lauteten: 1988 und 80.000.000 m³. 😊

Maren Osbahr

Wir fahren einmal quer durch Schleswig-Holstein

Schleswig und Husum sind die Markierungspunkte für unsere Adventstour. Wir wollen uns dort ein bisschen umtun, eine Kirche besuchen zum Weihnachtliedersingen, dazu gut essen und trinken und uns einfach unterhalten: Das nennt man dann Seniorenfahrt.

Ab 9 Uhr sammelt der Bus alle Interessierten ein (Melsdorf etwa 9.30 Uhr), und zwar am:

Mittwoch, 7. Dezember 2022

Nehmen Sie mindestens 35 Euro mit, sonst müssen wir Sie unterwegs irgendwo absetzen.

Anmeldungen an Bärbel Hübener-Schmidt, Tel. 569

Pastor Andreas Lux und Bärbel Hübener-Schmidt

Einladung zum Seniorennachmittag ins Bürgerhaus Melsdorf

Die Kirchengemeinde Flemhude lädt herzlich ein. Kaffeetrinken, singen, einen Lichtbildervortrag über „Das alte und neue Melsdorf“ hören und einer „kleinen Adventsmusik“ lauschen. So ist der Nachmittag des 1. Dezember 2022, von 15.00 bis 17.00 Uhr mit Ihnen, liebe Seniorinnen und Senioren, geplant:

Der Melsdorfer Chronist Rolf Dornbusch hält den Lichtbildervortrag. Beate Stuhr und Karen Klein gestalten die kleine Adventsmusik. Am Klavier begleitet Alfredo Attencio unseren gemeinsamen Gesang.

Die ersten Meldungen, einen Kuchen und eine Torte zu backen, sind sogar schon vor unserem Anruf eingegangen. Für eine genaue Planung bitten wir wieder um Ihre telefonische Anmeldung bei Marita Muus (Tel. 527), Barbara Frenzel (Tel. 403714) oder Regina Kruse (Tel. 0160/6948469). Den Fahrdienst übernimmt Claus Alpers (Tel. 1699).

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen

Ihr Seniorenkaffeeteam

Programm des Förderkreises Musik

Der Förderkreises Musik in der Kirche Flemhude lädt zum Jahresbeginn 2023 zu folgenden Aufführungen ein:

22. Januar 2023

Zum dritten Mal findet ein Neujahrskonzert statt. Ausführende sind Mitglieder der Kieler Philharmoniker. Schwerpunkt des Programms sind Stücke von Johann Strauß.

26. März 2023

Das Kieler Streichquartett gastiert bei uns.

Feste Gruppentermine in Gemeindeleben

| Gruppe | Ansprechpartner/in | Termin/Ort |
|---|--|---|
| Sonnenblumenkinder Geb.-Jahrgang 2011/12 | Alexandra Pfaff Tel. 0 43 40 – 4 99 96 09 | 2. und 4. Freitag im Monat Gemeindehaus Flemhude 15:30 – 16:45 Uhr |
| Sternenkinder Geb.-Jahrgang 2004/05 | Anette Conrad Tel. 0 43 40 – 40 22 22 | 2. und 4. Freitag im Monat- 17:00 – 18:30 Uhr Gemeindehaus Flemhude |
| Chor | Gabriele Schroeter Tel. 0 43 40 – 81 64 | Donnerstag 19:45 – 21:30 Uhr Bürgerhaus Melsdorf |
| Posaunenchor | Hartmut Petry Tel. 01 77 – 8 04 29 61 | Mittwoch 19:30 – 21:00 Uhr Catharinenblick Westensee |
| Flötenkreis Flemhude/Westensee | | pausiert derzeit |
| Bibelkreis | Pastor Andreas Lux Tel. 0 43 40 – 81 64 Lieselotte Behrens Tel. 0 43 40 – 94 57 | Letzter Dienstag im Monat 19:30 Uhr Gemeindehaus Flemhude |
| Männergruppe | Rüdiger Grigoleit ruelog@t-online.de | Dienstag, 14-tägig |

Feste Gruppentermine in Gemeindeleben

| Gruppe | Ansprechpartner/in | Termin/Ort |
|---|--|---|
| Seniorentreff Strohbrück | Dorotea Schaale Tel. 0 43 40 – 13 64 | Montag ab 14:30 Uhr, Gemeindehaus Flemhude |
| Seniorentreff Melsdorf | Doris Pächtnatz Tel. 0 43 40 – 57 82 57 | Jeden 1. Mittwoch im Monat 14:00 – 16:00 Uhr Bürgerhaus Melsdorf |
| Seniorentreff Achterwehr | Inge Thode Tel. 04 31 – 99 07 55 15 | Jeden 2. Dienstag im Monat 15:00 – 17:00 Uhr Achterwehr Feuerwehr-Gerätehaus |
| Senioren-Nachmittag im Bürgerhaus Melsdorf | Barbara Frenzel Tel. 0 43 40 – 40 37 14 | siehe Ankündigung |

Stand: November 2022

Musik in der Kirche – mal anders

Unsere Kirche hat eine wunderbare Akustik und eine inspirierende Ausstrahlung, zahlreiche Konzerte beweisen das. Und so kommt es, dass das „Ensemble Polyharmonique“ auf der Suche nach einem geeigneten Raum für die Aufnahme einer neuen CD den Tipp bekommt „Versucht es doch mal in Flemhude“. Schnell ist der Kontakt hergestellt, die Musiker freuen sich und wir stellen uns der Aufgabe, ein Tonstudio zu werden. Die Kirche wird für drei Tage geschlossen mit dem Hinweisschild „Achtung, Tonaufnahmen!“, die Heizung

wird abgestellt, denn sie brummt zu laut und die Tontechnik darf natürlich in der Kirche bleiben. Zum Dank enden drei Tage intensiver und ungestörter Arbeit mit einer öffentlichen Durchlaufprobe vor der endgültigen Aufnahme. Eine seltene Gelegenheit, denn bis zuletzt wird an der Darbietung gefeilt. Die Zuhörer genießen dabei das Eintauchen in Vokalmusik aus Renaissance und Barock.



Foto: PolyLutz

Birgit von Brandis

Weihnachtskonzert in Schönwohld

Das weihnachtliche Konzert in der Moritzkapelle in Schönwohld, gespielt von Dorothy (Klavier) und Heinz (Violine) Sacchet findet am **Freitag, 16. Dezember 2022, um 18.00 Uhr** statt.

Hierzu lädt die Dorfgemeinschaft Schönwohld sehr herzlich ein und wünscht viel Freude beim ca. einstündigen Programm mit klassischen Werken unter anderem von Bach, Elgar, Rachmaninoff, Beethoven, Joplin. Eine besondere Freude ist die Interpretation des letzten Satzes von Schumanns Fantasie am Klavier von Dorothy Sacchet. Einen Gegensatz dazu bildet das einfühlsame Violinenspiel von der bekannten Filmmusik „Schindlers Liste“ und der mitreißende Violinenklang des Stückes „Rumänisch“ von Jo Knümann.

Im Anschluss an das Konzert freuen wir uns auf gemeinsame Zeit für einen geselligen Ausklang bei Punsch, Gebäck und Würstchen. Der Eintritt ist frei. Wir bitten die geltenden Corona-Bestimmungen in Innenräumen zu beachten. Die Dorfgemeinschaft Schönwohld wünscht eine besinnliche Weihnachtszeit.

Beate Marxen



Abschiedskonzert und letzter Gottesdienst mit der alten Orgel

Nachdem die Kleuker-Orgel seit 62 Jahren in der Ev.-Luth. Christus-Kirche Kronshagen gespielt wurde, nehmen wir Anfang des Jahres 2023 Abschied.

Vor vier Jahren hatte der Kirchengemeinderat sich für den Bau einer neuen Orgel entschieden. Die neue

Orgel, die die Schwarzwälder Orgelbaufirma Winterhalter baut, wird im Herbst 2023 eingebaut. Die alte Orgel konnten wir nach Frankreich verkaufen.

Bevor die Franzosen die Orgel im März abbauen werden, laden wir am **Sonntag, 18. Februar 2023 um 15:00 Uhr zu einem letzten Konzert mit der alten Orgel** in die Christus-Kirche. Wir beginnen um 15:30 Uhr spielt ein Blech-Bläserquartett mit Michael Koeppen (Trompete), Matthias Lemcke (Trompete), Urte Kahlenberg (Posaune) und Klaus-Martin Eggers (Posaune), um 15:45 Uhr spielt



Foto: Dirk Johannsen



Foto: Dirk Johannsen

unsere Organistin französische Orgelvariationen, der Abschluss wird um ca. 16:30 Uhr ein offenes Singen sein. Zwischen den halbstündigen Musikdarbietungen wartet auf Sie ein deutsch-französisches Buffet, Wasser und Wein, Kaffee und Glühwein

Der Eintritt ist frei. Wir freuen uns über eine Spende.

Am Sonntag, 19. Februar 2023 nehmen wir im Sonntagsgottesdienst um 10:30 Uhr endgültig Abschied und hören diese Orgel zum letzten Mal.

Danach – mit der beginnenden Passionszeit – wird die alte Orgel schweigen, bis sie im französischen Joué-lès-Tours nach der Restaurierung und Neuintonation neu erklingt.

Bis zum Einbau der neuen Winterhalter Orgel wird unsere Organistin die Truhenorgel spielen.

Pastorin Ina F. Strege

„Christgeburtsspiel“ der Kieler Kumpanei

Am 18. Dezember um 16 Uhr führt die Kieler Kumpanei in unserer Flemhuder Kirche das Christgeburtsspiel auf. Es ist das zweite Stück des Krippenspiels der oberuferer Weihnachtsspiele.

Die oberuferer Weihnachtsspiele sind drei alte Mysterienspiele, die Mitte des 19. Jahrhunderts von Karl Julius Schröer wiederentdeckt und aufgeschrieben wurden. Das erste Stück erzählt die Erschaffung der Welt und die Vertreibung aus dem Paradies. Das zweite ist das Christgeburtsspiel, in dem die Verkündigung, die Volkszählung, die Geburt des Kindes und die Offenbarung an die Hirten behandelt werden. Es ist in Reimen abgefasst und enthält viele Lieder, die zum Teil von der Kumpanei, zum Teil von einzelnen Mitspielern vorgetragen werden. Im dritten Spiel geht es um die Drei Könige und die Flucht nach Ägypten.

Die Kieler Kumpanei ist eine Jugendgruppe aus elf jungen Menschen, die zusammen das zweite Spiel einstudiert haben.

Willem Klemmer



BLASORCHESTER
Freiwillige Feuerwehren Amt Molfsee

Bereits zum 11. Mal
Konzert im Advent
in der
St. Georgs- und Mauritiuskirche in Flemhude
am **11. Dezember 2022**
um **17.00 Uhr**, Einlass 16.30 Uhr

In dieser wunderbaren und stimmungsvollen Atmosphäre präsentieren wir Ihnen nicht nur vorweihnachtliche Klänge, sondern auch Klassik, Filmmusik, Evergreens und Musik aus Rock/Pop.

Sie können die Karten zum Preis von 8 € vorbestellen bei:
Stefanie Voltz 04340/499 279 oder **Dorette Petersen 04347/94 81**



www.blasorchester-amt-molfsee.de Kontakt **04340/499 279**

Konzert im Advent

Das Blasorchester Freiwillige Feuerwehren Amt Molfsee gibt bereits zum 11. Mal das Konzert im Advent in der St. Georgs- und Mauritiuskirche in Flemhude. Es findet am 11. Dezember 2022 um 17 Uhr (Einlass ab 16.30 Uhr) statt.

In dieser wunderbaren und stimmungsvollen Atmosphäre präsentieren wir Ihnen nicht nur vorweihnachtliche Klänge, sondern auch Klassik, Filmmusik, Evergreens und Musik aus Rock/Pop. Sie können Karten zum Preis von 8 Euro vorbestellen bei: Stefanie Voltz (0 43 40 / 49 92 79) und Dorette Petersen (0 43 47 / 94 81).

*Blasorchester Freiwillige
Feuerwehren Amt Molfsee*

Posaunenklang und Orgelton

Beide sind untrennbar verbunden mit dem Wirken von Gert Herrmann in unseren Gemeinden, begleiten ihn und uns seit Jahrzehnten in Flemhude und Westensee.

Geboren als Sohn eines Kantors in Köln, wird er auch als Ingenieur der Musik treu bleiben. Es verschlägt ihn in den Norden, er singt im Nikolaichor in Kiel, und 1971 zieht er mit seiner jungen Familie nach Schönwohld. Auch in Flemhude singen die Herrmanns im Chor, die Verbindung zur Kirchengemeinde wächst. Auf Anregung von Pastor Schneider übernimmt Gert Herrmann die Leitung des Posaunenchores, der damals noch fast ausschließlich aus Mitgliedern der Flemhuder Kirchengemeinde bestand. Der Posaunenchor wird zu einem zentralen musikalischen Element der Kirchengemeinden und zu Gert Herrmanns Herzensanliegen.

Über 30 Mitglieder hat er zu seiner Blütezeit und bereichert unzählige Gottesdienste und Veranstaltungen. Damit das so bleibt, findet der musikinteressierte Nachwuchs in den Gemeinden in Gert Herrmann einen engagierten Lehrer, Generationen von Schülerinnen und Schülern hat er geduldig und einfühlsam begleitet.

Auch die Verbindung mit der Kirche Westensee wächst und im wöchentlichen Wechsel mit Maren Frost begleitet er in St. Catharinen über viele Jahre die Gottesdienste.

Ein besonderes Anliegen wird für ihn und seine Frau Helga die Musik in der Kapelle Schönwohld. In den Anfängen spielte Pastor Kobold selbst die Orgel. Dann kam Gert Herrmann an die Tasten, wenn der Pastor verhindert war oder alle Hände voll zu tun hatte. Erst etwas „kleines, elektrisches, das war nichts“, erzählt er, dann etwas Größeres, auch elektrisch, „das war auch nichts“. Dann endlich, 1986, kommt die Orgel, wie wir sie heute kennen. Nicht wegzu-denken ist sie auch aus den vielen Sommer- und Weihnachtsmusiken, die die Herrmanns über viele Jahre mit dem Flötenchor und jungen Solisten aus der



Foto: Birgit von Brandis

Gemeinde veranstalten. Stunden intensiver Proben gehen dem voraus, und auf eines ist immer Verlass: freudige Ermutigung und eine Orgelbegleitung, bei der nichts schiefgehen kann, denn der Organist fängt alles und alle auf.

Die musikalische Gestaltung der Gottesdienste ist Gert Herrmann ein wichtiges Anliegen und in den vergangenen Jahren, während die Gemeinde auf der Suche nach einer Nachfolge für unseren Organisten ist, erleben wir ihn immer häufiger auch an der Orgel in Flemhude. Ein dicker Ordner voller selbstgeschriebener Choralvorspiele sichert ihm und den Gottesdienstbesuchern nicht nur solide Begleitung, sondern immer auch musikalischen Genuss.

Wenn er im kommenden Jahr am 5. März verabschiedet wird, wird er fast 50 Jahre die Musik in unseren Gemeinden geprägt haben. Zeiten voller Freude waren dabei, aber auch Zeiten, in denen es mühevoll war. Ein kritischer Geist ist Gert Herrmann geblieben, fordernd und fördernd, aber mit immer offenem Herzen für seine Gemeinde.

„Gottes Wort zu verkünden, das ist doch unsere Aufgabe“, sagt er. Und wie könnte man das besser, deutlicher und hörbarer als durch die Musik.

Birgit von Brandis

Weihnachten 1945 im polnischen Zivillager Jägerslust

Für Passanten aus den umliegenden Dörfern Achterwehr, Bredenbek, Felde und Krummwisch war von der Kiel-Rendsburger Chaussee aus wenig von den Weihnachtsvorbereitungen im Lager Jägerslust zu sehen, und betreten durften sie das Lager nicht. Das Verhältnis zwischen Einheimischen und Polen war wenige Monate nach Kriegsende sehr angespannt. Zuviel an Demütigungen und Leid hatten die Polen durch Zwangsarbeit, Haft in Konzentrationslagern und Zerstörung ihrer Heimat erlitten, und vielen Deutschen fiel es schwer, die von der rassistischen nationalsozialistischen Propaganda verbreitete Überheblichkeit den Polen gegenüber abzulegen. Vielleicht haben einige Deutsche von der Straße aus den im Lager errichteten Weihnachtsbaum sehen können, denn der war – damals sicher eine Besonderheit – mit einer Kette aus elektrischen Glühbirnen geschmückt.

Im Lager lebten etwa eintausend Frauen, Männer und Kinder aus allen Teilen Vorkriegspolens. Siebeneinhalb Monate nach Kriegsende hatten sie noch immer nicht heimkehren können. Die zerstörten Straßen, Brücken, Hafenanlagen und Schienenwege waren nur ein äußerlicher Grund. Die Heimat war zerstört, der

Osten des Landes war der Sowjetunion einverleibt worden, und im Rest Polens war eine von Stalin abhängige Regierung installiert worden. Die Erleichterung über das Kriegsende war also getrübt durch die Sorge um Verwandte und Freunde und eine völlig unklare Zukunftsperspektive.

Die Familien im Lager waren bemüht, mit einfachsten Mitteln den Kindern ein erstes Weihnachten unter Friedensbedingungen zu bereiten, so etwa der siebenjährigen Genowefa und der fünfjährigen Stefania Berbeka.

Die Schwestern stammten aus der Nähe von Lemberg, dem heute ukrainischen Lviv. Der Vater Józef war 1942 zur Zwangsarbeit in die Nähe von Schwerin deportiert worden. Die Mutter Antonia war mit den beiden Mädchen zwischen die Fronten polnisch-ukrainischer bewaffneter Auseinandersetzungen geraten, hatte mit den Töchtern wochenlang in Erdhöhlen gelebt und sich schließlich auf den weiten Weg zu ihrem Mann nach Mecklenburg gemacht. Dort wurde die Familie im Mai 1945 von alliierten Truppen befreit.



Foto: Archiv Karsten Dölger



Foto aus: Tygodnik Polski, Jägerslust

Für die Kinder im Lager gab es am 22. Dezember eine Weihnachtsfeier, jedes Kind bekam ein Päckchen mit Süßigkeiten und Spielzeug. Hilfe dafür kam von der Flüchtlingsorganisation der Vereinten Nationen. Einen Tag später fand die große Bescherung für die Erwachsenen im Lagersaal der Wirtschaftsbaracke des ehemaligen Zwangsarbeitslagers statt. Die folgenden beiden Tage blieben den Kirchgängen und den Feiern im Familienkreis vorbehalten. Die Christmesse

gestaltete der katholische Lagergeistliche Mieczysław Filipowicz. Endlich konnte mit altpolnischen Weihnachtsbräuchen wie dem Heu unter dem blütenweißen Tischtuch oder der honigbestrichenen Oblate wieder so etwas wie Normalität eingeführt werden. Am 26. Dezember führte eine Laienspielgruppe ein Krippenspiel auf, einen Tag später wurde die Pfadfindergruppe beschert. Die Feiertage endeten mit einem Silvestervergnügen mit Kabarett im polnischen Militärlager Sehberg bei Schönwohld.

Das Festprogramm klingt nach wiedergewonnener Normalität. Der Leitartikel „Weihnacht im KZ“ der Lagerzeitung „Jutrzenka“ („Morgenröte“) aber spricht eine andere Sprache. Wie der Verfasser des Artikels hatten viele Lagerbewohner und -bewohnerinnen z. T. jahrelange Haft in Konzentrationslagern hinter sich. Der Verfasser Stanisław Ludwik Lewicki (1910 - 1990) stammte aus Czernowitz, dem „Paris des Ostens“, wie die Stadt im Osten der Habsburgermonarchie vor dem Ersten Weltkrieg seiner kulturellen Vielfalt wegen genannt wurde. Heute liegt der Ort in der Ukraine. Lewicki war im Juli 1940 als Intellektueller verhaftet worden und hatte die Jahre bis zur Befreiung bei Kriegsende 1945 im KZ Sachsenhausen verbracht. In Jägerslust unterrichtete er am Lagergymnasium. Mit seinen Lagerzeitungsartikeln verarbeitete Lewicki in der Reihe „Albtraumerinnerungen“ seine Erlebnisse in Sachsenhausen.

„Weihnacht im KZ“ ist die 6. Folge der Reihe. Erzählt wird die Geschichte eines Weihnachtspäckchens. Die Häftlinge konnten Verwandten durch Übersendung eines „Bons“ mitteilen, dass sie Genehmigung auf Erhalt eines Päckchens hätten. Um die Chance auf ein zweites Päckchen und vielleicht einen Kassiber (heimliche, unzensurierte Nachricht) zu erhalten, hatte Lewicki mit einem Mithäftling, der keine Verwandten hatte, abgemacht, dieser solle mit Lewickis Schwester Kontakt aufnehmen, er selber wollte seiner Mutter schreiben. Der Mithäftling Maniek sollte dafür die Hälfte des Päckcheninhalts erhalten. Als Maniek schließlich tatsächlich ein Päckchen erhielt, behauptete er Lewicki gegenüber, es sei nicht von dessen Schwester. Lewicki konnte allerdings den Lagerältesten überreden, in der Postliste nachzusehen. Das Päckchen war tatsächlich von Lewickis Schwester. Aber das änderte nichts, Maniek gab es nicht heraus. Da das Päckchen von Lewickis Mutter verloren gegangen war, stand Lewicki an Weihnachten mit leeren Händen da, während Maniek die Schokolade aus dem Päckchen der Schwester verspeiste. Gar nicht versöhnlich ist auch der Schluss der Weihnachtsgeschichte: Wenige Monate vor Kriegsende sei Maniek im Lager an Lungentuberkulose gestorben, berichtet Lewicki. Die Weihnachtsgeschichte geriet zu einem ratlosen Verarbeitungsversuch der im KZ bitter vermissten Mitmenschlichkeit.

Karsten Dölger

GOTTESDIENSTPLAN

| | | |
|------------------------------|---|----------------------------|
| 20. NOVEMBER Totensonntag | 10.00 FLEMHUDE mit Abendmahl und Chor | Andreas LUX |
| 27. NOVEMBER 1. Advent | 10.00 FLEMHUDE Kirchenwahl | Anke HOMANN |
| 2. DEZEMBER | 19.00 FLEMHUDE Adventsandacht | Andreas LUX |
| 4. DEZEMBER 2. Advent | 9.00 SCHÖNWOHLD 10.00 MELSDORF | Andreas LUX Andreas LUX |
| 9. DEZEMBER | 19.00 FLEMHUDE Adventsandacht | Rita SCHOLZ |
| 11. DEZEMBER 3. Advent | 10.00 FLEMHUDE Taufgottesdienst, mit Posaunenchor | Andreas LUX |
| 16. DEZEMBER | 19.00 FLEMHUDE Adventsandacht | Anke HOMANN |
| 18. DEZEMBER 4. Advent | 10.00 FLEMHUDE Singe-Gottesdienst mit Chor | Andreas LUX |

Am Heiligabend besteht Maskenpflicht. Bitte beachten Sie evtl. Aktualisierungen auf unserer Homepage und in den Aushängen.

| | | |
|----------------------------------|---|--|
| 24. DEZEMBER Heiligabend | 14.00 SCHÖNWOHLD 15.00 MELSDORF Gottesdienst für Groß und Klein 16.30 FLEMHUDE 18.00 FLEMHUDE 23.00 WESTENSEE | Anke Homann Monika Behrend / Team Andreas LUX Andreas LUX Dr. Bernd-H. JANSSEN |
| 25. DEZEMBER 1. Weihnachtstag | 10.00 FLEMHUDE mit Abendmahl | Andreas LUX |

| | | |
|-------------------------------------|--|----------------------------|
| 31. DEZEMBER | 16.00 FELDE | Dr. Bernd-H. JANSSEN |
| Silvester | 17.00 WESTENSEE | Dr. Bernd-H. JANSSEN |
| 1. JANUAR Neujahr | 18.00 WESTENSEE | Dr. Bernd-H. JANSSEN |
| 8. JANUAR 1. So. n. Epiph. | 10.00 FLEMHUDE | Monika BEHREND |
| 15. JANUAR 2. So. n. Epiph. | 10.00 FLEMHUDE | Dr. Bernd-H. JANSSEN |
| 22. JANUAR 3. So. n. Epiph. | 10.00 FLEMHUDE Einführung des Kirchengemeinderates | Andreas LUX |
| 29. JANUAR Letzter So. n. Epiph. | 10.00 FLEMHUDE Taufgottesdienst | Andreas Lux |
| 5. FEBRUAR Septuagesimae | 9.00 SCHÖNWOHLD 10.00 MELSDORF mit Kirchenkaffee | Andreas LUX Andreas LUX |
| 12. FEBRUAR Sexagesimae | 10.00 FLEMHUDE | Andreas LUX |
| 19. FEBRUAR Estomihi | 10.00 FLEMHUDE | Dr. Bernd-H. JANSSEN |
| 26. FEBRUAR Invokavit | 10.00 FLEMHUDE Taufgottesdienst | Andreas LUX |
| 5. MÄRZ Reminis cere | 10.00 SCHÖNWOHLD Verabschiedung Gert Herrmann mit Posaunenchor | Andreas LUX |
| 12. MÄRZ Okuli | 10.00 FLEMHUDE Taufgottesdienst | Andreas LUX |

| | | |
|--------------------------|--|------------------------|
| 19. MÄRZ Lätäre | 10.00 FLEMHUDE | Dr. Monika SCHWINGE |
| 26. MÄRZ Judika | 10.00 FLEMHUDE | Anke HOMANN |
| Taufgottesdienste | 11.12.2022 – 29.01.2023 – 26.02. – 12.03. – 23.04. – 14.05. | |

Gottesdienste hier und dort

Im Zuge der Regionalisierung ist der Gottesdienstplan bunter geworden. Vor allem häufen sich Sonntage, in denen der Pastor erst in Flemhude und gleich anschließend in Westensee Gottesdienst hält. Dazu kommen Veranstaltungen wie der monatliche Taufgottesdienst. Und am ersten Sonntag im Monat sind die „Filialen“ dran: Bei uns sind das Schönwohld und Melsdorf um 9 bzw. 10 Uhr.

Letzteres wollen wir auch beibehalten. Freilich gibt es immer wieder Monate, an denen auf den ersten Sonntag im Monat auch für besondere Gottesdienste zurückgegriffen werden muss. Wenn wir wegen der Bedeutung der Veranstaltung (zum Beispiel Verabschiedung von Mitarbeitenden oder Familiengottesdienst) nur einen zentralen Gottesdienst in der Gemeinde anbieten möchten und aus verschiedenen Gründen die anderen Sonntage nicht dafür frei sind, wird auch schon mal der erste Sonntag im Monat anders gestaltet: nur in Schönwohld oder Melsdorf oder nur in Flemhude.

Dazu kommen dann die Ferien- und Urlaubszeiten: hier laden wir schon seit längerem in die Nachbargemeinde ein. Denn es gibt nicht mehr so viele Pastorinnen und Pastoren, um in diesen Zeiten alle Kirchen zu versorgen. Das hat aber auch den Vorteil, einmal andere Gottesdienstorte und Gemeinden kennen zu lernen.

Der Kirchengemeinderat

**Förderverein der Ev.-Luth. Kirchengemeinden
Flemhude und Westensee e.V.**
Kirchkamp 1, 24107 Flemhude



Aufnahmeantrag

Ich / Wir möchte(n) im Förderverein
der Ev. Luth. Kirchengemeinden Flemhude
und Westensee Mitglied werden.
Mein / unser Mitgliedsbeitrag soll € pro
Jahr betragen.
(Mindestmitgliedsbeitrag 30 € pro Person)

.....
Name / Vorname

.....
Straße / Hausnummer

.....
PLZ / Ort

.....
Tel. / E-Mail

SEPA-Lastschriftmandat

Ich/Wir ermächtigen Sie hiermit, die Mitgliedsbeiträge mittels Lastschrift ein-
zuziehen. Zugleich weise(n) ich/wir mein/unser Kreditinstitut an, die von
Ihnen gezogenen Lastschriften einzulösen. Vor dem Einzug einer SEPA-Last-
schrift werden Sie mich/uns über den Beitragseinzug unterrichten.

.....
Kontoinhaber

.....
Kreditinstitut

.....
IBAN

.....
BIC

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift

Ich stimme der Verwendung der in diesem Antrag erhobenen Daten für Zwecke
der Mitgliederverwaltung zu. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Diese
Zustimmung kann ich jederzeit widerrufen.

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift

Beitrags- und Spendenkonto:

Volksbank-Raiffeisenbank Schleswig-Mittelholstein eG

Kontonummer 3201210, BLZ 216 900 20

IBAN: DE77 2169 0020 0003 2012 10 BIC: GENODEF1SLW

